

**Blog Nr. 19/14: Elisabeth Dalucas, CEO Kongress + Kursaal Bern AG, zum Thema: «Berne – Capital City?»**



Als Novizin, die nun seit 20 Wochen in Bern arbeitet, gilt es zu lernen: von den Menschen, über die Strukturen, das Beziehungsgefüge, den Habitus. Berner und Basler haben traditionell eine gute Beziehung, und so wurde ich überall offen und grosszügig empfangen. Dafür hier ein herzliches Dankeschön an alle!

Mein Bild von Bern war geprägt von dem, was eine Durchschnitts-Schweizerin wohl weiss: Bundeshauptstadt, Zähringerstadt und Laubengänge, Alpenblick und Tor ins Oberland. *Bhäbig u gmögig, gäng nid gäch*, sind die Attribute, welche die übrige Schweiz Bern gerne verleiht. Aber ist Bern wirklich so, bietet die Wirtschaft in Bern und Umgebung nicht mehr? Ja und nein, so meine persönliche Wahrnehmung. Für Neulinge wirkt stets Vieles anders als dies von Habitués und Einheimischen wahrgenommen wird. Die Chance besteht im Spiegeln, das Risiko in der als zu gering empfundenen Wertschätzung von Bewährtem und Gewachsenem.

Darum zuerst hier alles, was mir an Bern gefällt: es gibt viele sehr gut aufgestellte Unternehmen und Organisationen, motivierte und gut qualifizierte Mitarbeitende, eine grosse Universität und die Insel, Fachhochschulen, ein breites Bildungsangebot, wirtschaftliche Cluster im MedTech-, Uhren-, Präzisions- und IT-Bereich, Grünraum und Lebensqualität, schöne Wohnquartiere, ausgebaute Verkehrswege, interessante Kulturangebote und sportlich ambitionierte Vereine, Veranstaltungs- und Versammlungsorte mit unterschiedlichen Qualitäten, und vor allem: lebenswürdige Menschen, mit denen es sich mehr als gut umgehen lässt.

An den Abenden oder am Sonntag aber, scheint die City kaum vorhanden. Die Altstadt wirkt etwas verloren, die Touristen sind es trotz grossem Kulturerbe. Es gibt wenig Präsenz von internationalen Marken zum Einkaufen und in der Hotellerie fehlen die global agierenden Ketten im Qualitätssegment. Die Preise für das Übernachten sind im Städtevergleich bescheiden. Die flugtechnische Erreichbarkeit hat Charme, aber leider keine Hub-Funktion.

Liebe Bernerinnen und Berner, manchmal finde ich, ein Blick über Bern hinaus würde guttun. So ist es zum Beispiel interessant festzustellen, dass Trends im *Hospitality-Business* in Bern kaum angekommen sind, obwohl sie in den europäischen Hauptstädten schon länger Hip&High sind. Und wieso wird Bern ausserhalb der Schweiz wenig wahrgenommen? Zürich und Genf sind die heimlichen Hauptstädte und so mancher Kunde kann nicht recht glauben, dass er sich in Bern im Zentrum befindet. Dabei ist Bern die Hauptstadt und Hauptstädte, zumindest in Europa, sind in der Regel die Trendsetter, sind medial breit beachtet und bieten Erlebnisqualität rund um die Uhr.

Etwas weniger *gäbig* und dafür etwas mehr Ambition als *Capital City*. Das wäre mein Wunsch, zu dem der Kursaal Bern mit qualitätvollen *Events*, ausgezeichneter *Hospitality* und erlebnisvollen *Games* im Casino nach Kräften beitragen will. Ich weiss, auch wir Basler halten uns lieber vornehm zurück, gleichwohl liebe Bernerinnen und Berner: *Gring abe u seckle!*



Elisabeth Dalucas  
CEO Kongress + Kursaal Bern AG